



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1849**

CCXXIX. Der Bischof Stephan giebt dem Rathe der Altstadt Brandenburg eine Nachricht, am 4. Jan. 1449.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

CCXXIX. Der Bischof Stephan giebt dem Rathe der Altstadt Brandenburg eine Nachricht,  
am 4. Jan. 1449.

Stephan, van Godes gnaden Bischopp to Brandeborch. Vnsen frundliken grud tuorn. Erfamen wisen liuen besunders. So gü vns gefcreuen vnd hans Marcus briif in Juwen vorfloten mede gefand hebben, Sodane schriftte hebben wy to guder mathe wol vornahmen, Scholen gy des vnsen allewege wol mechtich syn. Also hebben wy forder von desweghen medt vnsen veddern Achym lamprechte geredet, Betken is nicht Inheymfch; dii denn bekennet, dat Hans Marcus an In gelouet hebbe, dat he vp aller kynder daghe negest vorgangen welde komen bynnen Seyefere nach des vnsen orkantnisse alles rechten plegen vnde des gelicken ouk wedder nhemen, dar sy en denne ouk muntliken to geleydet hadden, des en hedt her so nicht gehalten. Ouk hed derselue hans marcus von deswegen an de vnsen von Pritzerue gefcreuen, de eme denne medt vnsen rade vnde geleyde wedder gefcreuen hebben, wil he sodan gelouede noch holden, dat he velich bynnen Seyefer kome twischen dydt vnde purificacien marie vnde en wisse thyd to scriue, hedt he orer Medeborghern welken In schulden, dat he de namhaftich make. Sii scholen em alles rechten plegen vnde bidden, dat gi den gnanten hans marcus dartho vormoghen willen, wy Jeghen Iw gerne vorschulden. Gefcreuen to Seyefere vnder vnser Ingefegede des Sunnauendes na Circumcisionem domini, anno etc. XLIX.

Den Erfamen wisen Borgermeister vnde Radmanne der Oldenstadt Brandeborch vnsen liuen besunders.

Nach dem Originale,

CCXXX. Vertrag zwischen der Altstadt Brandenburg und denen von Brösigke, Fischereien  
betreffend, vom 29. März 1452.

Vor allen luden, die disen brief syen, odder horen lesen, Bekenne ik Peter Wischer vnd ick Albrecht Woltrowe, dat wy fruntliche dedinge gededinget hebben, tuschen die Erfamen Burgermeisterere und Ratmanne der Oldenstadt Brandenburgk, ann eyne, vnde dem düchtigen Heyne Brosicken, itzundt to Kozuer wonhaftich, vnde syne Shöne, bey nhamen Claus, Didericke, Otten vnde Khune, vnde eren rechten eruen, an deme anderen deyle, von wegen sodaner twydracht, vngelinge vnd ansprakene, dy dy düchtige Heyne Brosike, vnde syne Shöne ofte erben meynden to hebben, etlicher fischerye, by nhamen Flaken, Bystellen in vnd vppe der Oldenstadt Brandenburgk watere, vtt den dren Dörpern Garz, Kozuer vnd Rywandt, vnde forder, von wegen der werdere, die dar ledt yn der Oldenstadt Brandenburgk Watere, gegen Lunow gelegen, vnde dat Weher, dat dar ledt yn den Strenck tho Lunow tuschen Grabow vnde Lunow, datseluige weher vnde werder man to Garz plach yn gerichte vptonhemen, den itzundt Erdtmann Cloitt van Heyne Brosiken tho erffen vnd yn geweren hatt, dieseluige twydracht, vngelinge vnd anspraken gantz vnd alle, vnde nichtes vthgenamen, mit erer twyen wylle, to grunde vnd gantz entscheyden hebben, Na so daner nagescreuener wiefs, datt Heyne Brosike, Claus, Diderick, Otte, Cunne vnde hye vnd syne Eruen, nichtes nicht van der Flackerye, vnde bystellen, yn der Oldenstadt Brandenburgk watere, vtt den dren dorperen, by nhamen Garz, Cozuer vnde Rywandt, hebben schalen, vnde vorbatt nicht mher vfen, befondere twe menne vtt den yslicken vpgenanten Dorpern, mach ein ifslick man hebben twe löfelick